

GESCHÄFTSBERICHT 2019





INHALT

3 KEYFACTS

Messe Essen, CCE und Grugahalle

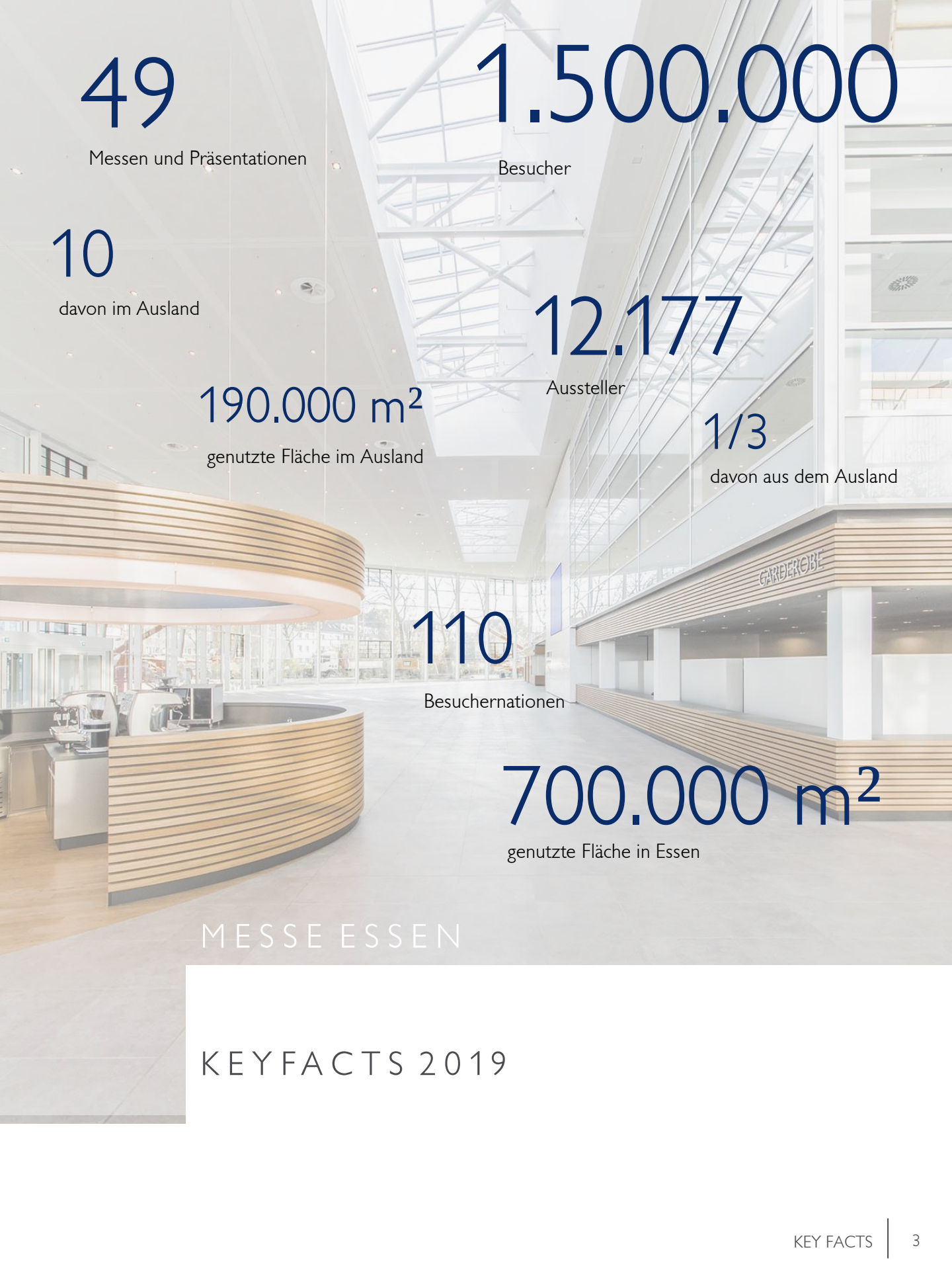
5 LAGEBERICHT

- 6 Geschäftsverlauf
- 10 Darstellung der Lage
- 12 Risikomanagement, Chancen und Risiken
- 17 Corporate Governance Kodex
- 17 Stadtkonzerninterner Leistungsaustausch
- 19 Sachbericht
- 21 voraussichtliche Entwicklung
- 23 Zusammenfassung

24 FINANZBERICHT

- 25 Bilanz: Aktiva / Passiva
- 28 Gewinn- und Verlustrechnung
- 29 Entwicklung des Anlagevermögens
- 30 Anhang für das Geschäftsjahr 2019
- 47 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

53 IMPRESSUM



49

Messen und Präsentationen

1.500.000

Besucher

10

davon im Ausland

12.177

Aussteller

190.000 m²

genutzte Fläche im Ausland

1/3

davon aus dem Ausland

110

Besuchernationen

700.000 m²

genutzte Fläche in Essen

MESSE ESSEN

KEYFACTS 2019

796

Veranstaltungen

68.000

Teilnehmer

CONGRESS CENTER ESSEN

GRUGA HALLE

56

Veranstaltungen, davon 31
Konzerte und Shows, 1
Sportveranstaltung und 24
Tagungen, Feste und
Hauptversammlungen

161.000

Besucher

195

Veranstaltungstage

KEY FACTS 2019



LAGEBERICHT DER MESSE ESSEN GMBH 2019



GESCHÄFTSVERLAUF

I. ENTWICKLUNG DER BRANCHE

Laut Aussage des Branchenverbandes AUMA Ausstellungs- und Messe-Ausschuss war die positive Entwicklung der deutschen Messen im Jahr 2019 etwas gebremst: Nach vorläufigen Berechnungen verzeichneten Aussteller und Standflächen ein Plus von 1% bzw. 0,5%, die Besucherzahlen gingen jedoch um 2% zurück.

Als Gründe wurden die Eintrübung der Konjunkturaussichten in vielen Ländern, die auf deutschen Messen aussteller- und besucherseitig vertreten sind, aber auch die geringere Akzeptanz von aktuellen Messekonzepten in einzelnen Branchen, hier vor allem der Automobilsektor, genannt.

Trotz wachsendem Protektionismus und einer Zunahme von internationalen Konflikten ist das Interesse aus dem Ausland zuletzt überdurchschnittlich gewachsen.



GESCHÄFTSVERLAUF

II. UMSATZ- UND AUFTRAGSENTWICKLUNG

- Die Umsatzerlöse der MESSE ESSEN GmbH betrugen im Jahr 2019 TEUR 48.125. Insgesamt wurde ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 206 und ein Jahresüberschuss von TEUR 51 erwirtschaftet.
- An den 49 Messen und Ausstellungen beteiligten sich im Geschäftsjahr 2019 12.177 (Vorjahr 13.051) Aussteller, von denen 31% aus dem Ausland kamen. Die Messe Essen begrüßte 1,5 (1,3) Mio. Besucher aus 110 (144) Nationen. Die genutzte Ausstellungsfläche am Messeplatz Essen betrug 0,7 Mio. qm (0,8 Mio. qm). Bei den 10 Veranstaltungen im Ausland, davon je 3 Veranstaltungen in China und den Vereinigten Arabischen Emiraten, je 2 Messen in Großbritannien und Russland sowie 1 Messe in Mexiko, wurden rund 190.000 qm Fläche genutzt. Die Messe Essen hat ihr Engagement in ausländischen Märkten auch im Jahr 2019 fortgesetzt und unter anderem Mittelamerika für die IPM wieder neu in den Fokus genommen. Mit den Auslandsveranstaltungen stärkt die Messe Essen die Kunden- und Markenbindung der jeweiligen Mutterveranstaltung im Inland.
- In der Grugahalle fanden insgesamt 56 Veranstaltungen an 195 Tagen statt. Davon waren 31 Konzerte und Shows, 1 Sportveranstaltung sowie 24 Tagungen, Festabende und Ausstellungen sowie Hauptversammlungen. Im Jahr 2019 zählte die Grugahalle rund 161.000 Besucher.
- Im Kongressbereich wurden 796 Veranstaltungen durchgeführt. Die teilweise mehrtägigen Veranstaltungen wurden von rund 68.000 Teilnehmern besucht.



GESCHÄFTSVERLAUF

III. BESCHAFFUNG

Auch im Jahr 2019 wurde das Ziel der Kosteneinsparung auf der Beschaffungsseite weiter aktiv verfolgt. Weitere Prozessverbesserungen wurden durch die Optimierung von elektronischen Bestellanforderungen (SAP-System) sowie durch die Plattform für öffentliche Ausschreibungen und den weiteren Ausbau des Bestellkatalogsystems (SimpleSystem) erreicht. Im Schwerpunkt wurden im Jahr 2019 Leistungen der Bewachung und Reinigung sowie Medientechnik und Werbeleistungen eingekauft.

IV. INVESTITIONEN

Für notwendige Bau- und Modernisierungsmaßnahmen im Gelände, innerhalb der Gebäudetechnik sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden (ohne die bereits in den Vorjahren aktivierten Maßnahmen im Rahmen der Neuen Messe Essen) insgesamt rund EUR 10,3 Mio. aufgewendet.



GESCHÄFTSVERLAUF

V. PERSONALBEREICH

Die MESSE ESSEN GmbH wies im Jahresdurchschnitt 2019 einen Personalbestand ohne Geschäftsführer von 188,11 Mitarbeitern nach Vollzeitkräften auf sowie 7,00 Auszubildende. Dazu kommen Aushilfen, die veranstaltungsbezogen im Bereich Logistik als Servicehostessen und an den Kassen für die MESSE ESSEN GmbH unterstützend tätig sind.



DARSTELLUNG DER LAGE

I. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme beträgt im Jahr 2019 EUR 207,8 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 29,5 Mio. erhöht. Die Erhöhung auf der Aktivseite resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau der Forderungen gegenüber dem Gesellschafter. Die Veränderungen auf der Passivseite resultieren im Wesentlichen aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen. Die eigenen Anteile (TEUR 2.866) werden passivisch nach Anpassung an das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz offen vom Eigenkapital abgesetzt.

Bedingt durch den Jahresüberschuss von TEUR 51 steigt das Eigenkapital auf nunmehr TEUR 15.136 an. Aus Sicht der Geschäftsführung sind dauerhafte Zuwendungen der Gesellschafterin notwendig, um mittelfristig den finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können.

II. FINANZLAGE

Im Berichtsjahr 2019 erfolgten Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit (TEUR -10.911), der operativen Tätigkeit (TEUR -1.253) sowie Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit (TEUR 46.739), so dass sich der Finanzmittelfond bestehend aus flüssigen Mitteln und Cash-Pool der Stadt Essen um EUR 34,6 Mio. erhöhte.



DARSTELLUNG DER LAGE

III. ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse der MESSE ESSEN GmbH betrugen im Geschäftsjahr 2019 EUR 48,1 Mio. gegenüber EUR 60,4 Mio. im Geschäftsjahr 2018.

Der geplante Jahresverlust von TEUR 19.918 vor Zuschuss der Stadt Essen ist mit TEUR 17.574 deutlich verbessert als geplant ausgefallen. Ursächlich hierfür sind u.a. höhere Erlöse aus Messen, Kongressen und Veranstaltungen in der Grugahalle (TEUR 3.158) sowie ein Anstieg der Sonstigen Betrieblichen Erträge, teilweise bedingt durch Rückstellungsaufhebungen, die zu einem höheren Rohertrag führen (TEUR 2.152).

Der ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 51 resultiert aus den nicht förderfähigen Veranstaltungen des Auslands- bzw. Grugahallen- und Kongressbereichs.



RISIKOMANAGEMENT, CHANCEN & RISIKEN

Die MESSE ESSEN GmbH hat auch im Jahr 2019 das eingeführte technische und kaufmännische Risiko-Management-System im Rahmen eines monatlichen Risiko-Reportings fortgeführt.

I. RISIKEN

Relevante Geschäftsvorfälle im Rahmen des Risiko-Managements sind insbesondere:

Die Existenz der Gesellschaft wird aufgrund der historisch gewachsenen niedrigen Eigenkapitalausstattung und damit auch verbundenen hohen Kapitalkosten in der Zukunft maßgeblich von der rechtzeitigen und ausreichenden Bereitstellung von Finanzmitteln der Hauptgesellschafterin abhängig bleiben. Ein Zuwendungsbescheid aus Dezember 2019 mit der genehmigten institutionellen Förderung/Verlustausgleich in Höhe von TEUR 6.200 für das Geschäftsjahr 2020 durch die Stadt Essen liegt vor.

Aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft besteht ein erhöhtes Risiko durch die im Dezember 2019 zunächst in China ausgebrochene Virusinfektion COVID-19. Es steht hier eine pandemische Verbreitung der Infektion zu befürchten, die sich auch nachhaltig auf das Veranstaltungsgeschäft der Gesellschaft auswirken kann. Denn das Veranstaltungsgeschäft mit seinem erhöhten Kontakt von (inter-)nationalen Besuchern, Kunden und Ausstellern wäre (un-)mittelbar von einer Pandemie betroffen.



RISIKOMANAGEMENT, CHANCEN & RISIKEN

II. RISIKEN GRUGAHALLE

Für die Grugahalle ergeben sich insbesondere im Geschäftssegment der Hauptversammlungen Risiken, da im nahen Umfeld große, moderne Veranstaltungshallen entstanden sind.

III. CHANCEN DURCH REORGANISATION

Die positiven Ergebnisse, die bereits in den Vorjahren durch die Optimierung der Geschäftsorganisation erzielt wurden, setzten sich auch in 2019 fort. Dank klar definierter Zuständigkeiten in den Geschäftsbereichen Marketing, Vertrieb, Kommunikation & Werbung, Technik sowie Finanzen & Verwaltung wurden die Prozesse verschlankt und eine stärkere Fokussierung auf die Kundengewinnung und -betreuung erreicht. Dazu trug unter anderem die Zusammenführung der Abteilungen Messevertrieb und Messeservice bei. Die erhöhte Vertriebsaktivität und Konzentration auf die Kundenbedürfnisse wurden auch in 2019 wiederum mit der Auszeichnung als Messegesellschaft mit der besten Serviceleistung von der Zeitschrift Testbild honoriert.



RISIKOMANAGEMENT, CHANCEN & RISIKEN

IV. CHANCEN DURCH DIE MODERNISIERUNG

Im Herbst 2019 schloss die Messe Essen auch die vierte und letzte Bauphase erfolgreich ab und blieb mit der Modernisierung so weiterhin zeitlich und finanziell auf Kurs. Nach rund dreieinhalb Jahren Bauzeit ist die Modernisierung der Messe Essen beendet. Mit Einweihung der neuen Halle 5 ging eines der technisch modernsten Messegelände Deutschlands vollständig in Betrieb.

Mit ihrer transparenten Gestaltung, einfachen Wegeführung, logistischen Flexibilität und modernen Infrastruktur schafft die Neue Messe Essen alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Messeteilnahme. Der Markt reagierte auch in 2019 mit steigender Nachfrage auf die neuen Ausstellungsbedingungen, so dass eine Vielzahl an neuen Veranstaltungsformaten gewonnen werden konnten.



RISIKOMANAGEMENT, CHANCEN & RISIKEN

V. CHANCEN DURCH DAS EFFZIENZPROGRAMM

Im November 2014 verabschiedete der Aufsichtsrat der Messe Essen einstimmig ein Effizienzprogramm, mit dem sich die Messe Essen für die Zukunft neu aufstellt. Durch die Straffung interner Abläufe, die Nutzung von Synergien innerhalb des Unternehmens sowie eine optimierte Geschäftsorganisation werden über einen Zeitraum von 10 Jahren Kosteneinsparungen in Höhe von 17,5 Millionen Euro im Rahmen des Effizienzprogramms erreicht.

Zu den wichtigsten Punkten des Effizienzprogramms, die bereits 2018 angestoßen wurden, zählt die Einführung des Employee Self Services, über das die Beantragung und die Freigabe von Urlaubstagen digital erfolgen, sowie die Entwicklung einer Software für die papierlose Bestellung von Serviceleistungen und Waren mit dem Ziel, den Bestellvorgang für Aussteller zu vereinfachen und Abrechnungsprozesse zu beschleunigen.



RISIKOMANAGEMENT, CHANCEN & RISIKEN

VI. CHANCEN DURCH VERMARKTUNG DES CONVENTION CENTER ESSEN

Unter der Verkaufsmarke Convention Center Essen wird seit 2018 das Ensemble aus Congress Center Ost, Foyer Eingang Ost, Halle 8, Grugahalle, Parkplatz P1 und der Hotellerie in der Umgebung vermarktet. Gerade für internationale Kongress-veranstalter ist dieses Angebot aus flexibel miteinander kombinierbaren Raumgrößen entscheidend bei der Wahl der Location. Gleichzeitig bietet das Team des Congress Center Essen die komplette Veranstaltungsplanung aus einer Hand an.

VII. CHANCEN DURCH NEUE WERBEFLÄCHEN

Im Rahmen der Modernisierung sind bereits im Vorjahr neue Werbeflächen im Messegelände entstanden, die wir zentral über die Abteilung Messe Vertrieb & Service vermarkten. Zu den Flächen zählen unter anderem eine großformatige LED Wand im neuen Foyer Ost, die Glasfläche des neuen Foyers Ost sowie Banner in unserem digitalen Media Center.



CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Aufgrund der am 18. Dezember 2015 erlassenen Neufassung der Ehrenordnung für die Mitglieder des Rates und der Stadt, der Ausschüsse und der Bezirksvertretungen haben die Geschäftsführung und der Betriebsrat der MESSE ESSEN GmbH eine Neufassung des unternehmensweiten Verhaltenskodex gegen Vorteilsannahme und -gewährung im Unternehmen beschlossen und umgesetzt. Dieser Verhaltenskodex gilt für den Aufsichtsrat, die Unternehmensleitung und alle Arbeitnehmer.

KONZERINTERNER LEISTUNGSAUSTAUSCH

Im Rahmen des von ver.di erarbeiteten Vereinbarungsentwurfs „KONSENS Stadt Essen“ vereinbaren die Bündnispartner u.a. mögliche Potenziale des konzerninternen Leistungsaustausches intensiver zu nutzen, sofern gleiche oder bessere Leistungen zu gleichen oder günstigeren Konditionen im Konzern angeboten werden. Ziel des konzerninternen Leistungsaustausches soll es sein, Synergien im Konzern zu generieren und Leistungen und Erlöse im Konzern zu halten. Gemäß nachfolgender Aufstellung wurden von der MESSE ESSEN GmbH folgende Leistungen nachgefragt bzw. ausgeführt (siehe Seite 18):



KONZERNINTERNER LEISTUNGSAUSTAUSCH

LEISTUNGSAUSTAUSCH MIT	Nachgefragte Leistungen Lieferanten		Ausgeführte Leistungen Abnehmer	
	2019 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2018 TEUR
Stadt Essen (ohne Zuschuss)	2.549	2.063	27	33
EBE Entsorgungsbetriebe Essen GmbH	232	225	19	5
AWG Allbau Managementgesell. mbH	0	0	12	0
EVV GmbH	0	0	37	0
ESH Essener Systemhaus	927	827	8	10
Ruhrbahn AG	311	421	0	27
GVE Grundstücksverwaltung GmbH	0	0	27	0
GSE Gesell. f. soz. Dienstleistungen Essen mbH	0	0	4	7
RGE Servicegesellschaft Essen mbH	0	1.354	0	7
SWE Stadtwerke Essen AG	456	564	21	6
GESAMT	4.475	5.454	155	95



SACHBERICHT

Mit Zuwendungsbescheid vom 20. Dezember 2018 hat die Stadt Essen die Messe Essen mit der Unterhaltung eines Messewesens in der Stadt Essen betraut und einen nicht rückzahlbaren Zuschuss für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von TEUR 20.000 bewilligt.

Durch die Zuwendung wird die Messe Essen im Interesse der Verbraucherinformation und der Wirtschaftsförderung allgemein in die Lage versetzt, gemäß ihrem Satzungszweck

- Messen und Ausstellungen im Stadtgebiet Essen durchzuführen,
- kulturelle, sportliche und unterhaltende Veranstaltungen, Konzerte, Shows und Sportveranstaltungen in der Grugahalle durchzuführen und
- das von der Stadt Essen der Gesellschaft überlassene Gelände an der Norbertstraße in Essen, die aufstehenden Ausstellungshallen sowie die Grugahalle und sonstige Gebäude und Bauwerke für die vorgenannten Zwecke der Gesellschaft zu errichten, zu vermieten und zu verpachten sowie alle gemeinwohlorientierten Tätigkeiten, die zur Verwirklichung ihrer satzungsmäßigen Aufgaben erforderlich sind, zu realisieren (Zuwendungszweck).

Im Wirtschaftsjahr 2019 betrugen die zuschussfähigen Aufwendungen abzüglich aller mit dem Satzungszweck zusammenhängenden Einnahmen TEUR 17.625 und blieben damit TEUR 2.375 unter dem gewährten Zuschuss.



SACHBERICHT

Aufgrund der Überkompensation wurde der Rückforderungsanspruch der Stadt Essen im Jahresabschluss passiviert.

Sämtliche hiermit im Zusammenhang getätigten Aufwendungen waren notwendig und zweckentsprechend und stimmen mit den Büchern und Belegen überein. Hierbei ist die Messe Essen wirtschaftlich und sparsam vorgegangen.

Der Bereich der nicht zuschussfähigen Veranstaltungen schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von TEUR 51 ab. Im Rahmen des genehmigten zweckgebundenen Investitionskredits erfolgte im Januar 2019 aufgrund eines fünften Schuldscheindarlehens eine Auszahlung in Höhe von EUR 12,97 Mio. durch die Stadt Essen.

Gemäß dem Ratsbeschluss vom 29. Oktober 2014 bewilligte die Stadt Essen zur Finanzierung der Modernisierungsmaßnahme ein Darlehen von maximal insgesamt EUR 73,567 Mio. verteilt über die Haushaltsjahre 2015 bis 2019.



VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

I. ENTWICKLUNG MESSEMARKEN IN ESSEN

Zyklusbedingt ist das Jahr 2020 mit voraussichtlich 45 Messen und Ausstellungen wieder ein turnusbedingt stärkeres Jahr mit einem erwarteten Gesamtumsatz von rund EUR 65,1 Mio. Die MESSE ESSEN GmbH rechnet mit 1,3 Mio. Besuchern und 13.000 Ausstellern.

GEPLANTE PREMIEREN

Nach der positiven Entwicklung der Erstveranstaltung im Jahr 2018 ergänzt der britische Veranstalter AML zwei weitere Themen bei seiner Compounding World Expo und Plastics Recycling World: Die Messen Plastics Extrusion World sowie die Polymer Testing World sind eine logische Weiterentwicklung rund um das Thema Kunststoffadditive und deren Recycling.

Neu als Gastveranstaltung akquiriert werden konnte außerdem die Baumesse, eine Verbraucherveranstaltung rund um Bauen, Wohnen, Renovieren und Energiesparen, die 2021 am Standort Essen Premiere feiern wird. Ebenfalls eine Weiterentwicklung eines bestehenden Formats stellt die TUS Expo, The Unmanned Systems Expo, dar, die erstmals die Gastveranstaltung InfraTech ergänzen wird. Im Ausland wird die Zusammenarbeit nach erfolgreicher Premiere im Jahr 2019 in Mexiko anlässlich IPM und OPF fortgesetzt, ebenso wie die Kooperation mit der Hyve Group zur Weldex Moscow, einer der führenden Schweißmessen Russlands.



VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

II. ENTWICKLUNG MESSEMARKT

Der AUMA rechnet für 2020 insgesamt mit einem stabilen Ergebnis für die geplanten internationalen und nationalen Messen. Eine Umfrage des AUMA im Rahmen der Verbandsumfrage des Instituts der Deutschen Wirtschaft im Dezember 2019 ergab eine ähnlich gute Einschätzung wie im Jahr zuvor.

Laut einer Befragung im Auftrag des AUMA von 500 repräsentativ ausgewählten Unternehmen im November 2019 will über ein Viertel der deutschen ausstellenden Unternehmen in den Jahren 2020 und 2021 mehr Geld in Messebeteiligungen im In- und Ausland investieren, wobei Mehrinvestitionen vorrangig in die Qualität der Präsentationen fließen bei gleichbleibender Beteiligungszahl. Auffällig war das geplante starke Engagement der Aussteller bei Kongressen, Sonderschauen und dem Rahmenprogramm, das fast die Hälfte der Aussteller für die kommenden Messebeteiligungen vorsieht.

Im Übrigen verweisen wir auf die unter dem Punkt „Risikomanagement, Chancen & Risiken“ aufgeführten Risiken.



ZUSAMMENFASSUNG

Im Hinblick auf die öffentliche Zwecksetzung nach § 108 Abs. 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) hat die MESSE ESSEN GmbH auch im Jahr 2019 eine maßgebliche Rolle als Wirtschaftsförderer für die Stadt Essen gespielt und wichtige wirtschaftliche Impulse für die gesamte Region gesetzt. Durch die steigende Internationalisierung der Messen steigert die MESSE ESSEN GmbH nicht nur die internationale Bekanntheit der Stadt Essen, sondern zieht viele ausländische Besucher und Aussteller in die Region, wie ifo-Studien eindrucksvoll belegt haben.

Vor dem Hintergrund des verschärften nationalen und internationalen Wettbewerbs wird sich die MESSE ESSEN GmbH den veränderten Rahmenbedingungen stellen. Aus diesem Grund wird die MESSE ESSEN GmbH auch im kommenden Jahr mit ihren attraktiven Veranstaltungen in Essen und im Ausland erheblich zum Wohle der Stadt Essen, ihrer Bürgerinnen und Bürger sowie der Wirtschaft von Stadt und Region beitragen.

Essen, den 27. Februar 2020
MESSE ESSEN GMBH

OLIVER P. KUHRT
Geschäftsführer



FINANZBERICHT
DER MESSE ESSEN GMBH 2019
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019



AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

31.12.2019

EUR

804.609,00

31.12.2018

EUR

279.466,00

II. Sachanlagen

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

159.361.290,83

144.740.376,83

2. Technische Anlagen und Maschinen

6.980.721,00

7.772.187,00

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

4.994.386,98

4.035.166,98

4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

198.442,37

13.308.399,72

171.534.841,18

169.856.130,53

III. Finanzanlagen

Beteiligungen

38.346,89

38.346,89

172.377.797,07

170.173.943,42



AKTIVA

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Vorräte

1. Vorleistungen für Messen, Ausstellungen und Kongresse
2. Waren
3. Geleistete Anzahlungen

31.12.2019

EUR

31.12.2018

EUR

2.216.272,79

1.605.377,44

8.978,87

11.070,37

0,00

4.879,00

2.225.251,66

1.621.326,81

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegen Gesellschafter
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
4. Sonstige Vermögensgegenstände

2.429.108,48

3.009.503,64

26.402.929,69

0,00

138.624,89

160.490,67

545.686,53

1.003.421,81

29.516.349,59

4.173.416,12

III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

3.011.540,36

1.585.302,84

34.753.141,61

7.380.045,77

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

675.555,16

715.619,66

207.806.493,84

178.269.608,85



PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

I. Ausgegebenes Kapital

Gezeichnetes Kapital
Nennbeträge eigener Anteile

31.12.2019
EUR

31.12.2018
EUR

14.316.187,00
-2.866.280,00
11.449.907,00

14.316.187,00
-2.866.280,00
11.449.907,00

II. Kapitalrücklage

60.786.067,17

60.786.067,17

III. Gewinnrücklagen

Andere Gewinnrücklagen

4.820.746,29

4.820.746,29

IV. Bilanzverlust

-61.920.839,92

-61.971.787,75

15.135.880,54

15.084.932,71

B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE

394.780,22

481.163,10

C. RÜCKSTELLUNGEN

- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- Sonstige Rückstellungen

8.336.098,00
8.781.504,19

7.686.980,00
9.032.325,75

17.117.602,19

16.719.305,75

D. VERBINDLICHKEITEN

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Erhaltene Anzahlungen für Messen und Veranstaltungen in Folgejahren
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
- Sonstige Verbindlichkeiten
davon aus Steuern: EUR 1.329.030,92 (Vorjahr: EUR 43.934,08)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 20.141,75 (Vorjahr: EUR 19.087,75)

75.001.977,54
14.910.403,08
6.688.251,91
76.042.801,22
2.426.195,98

53.835.360,07
6.809.952,23
9.290.412,71
74.662.208,33
1.357.783,26

175.069.629,73

145.955.716,60

E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

88.601,16
207.806.493,84

28.490,69
178.269.608,85

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	48.125.087,74	60.426.280,76
2. Veränderungen des Bestandes an Vorleistungen für Messen, Ausstellungen und Kongresse	610.895,35	87.687,56
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	100.105,75	118.857,79
4. Sonstige betriebliche Erträge	19.372.771,12	11.422.756,24
	68.208.859,96	72.055.582,35
5. Veranstaltungsbezogene Aufwendungen		
a) Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Waren	4.621.986,07	4.024.283,19
b) Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Leistungen	19.756.671,24	24.543.695,93
	24.378.657,31	28.567.979,12
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.375.264,86	12.155.634,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 1.966.977.78,78 (Vorjahr: EUR 1.603.653,36)	4.253.192,57	3.809.483,08
	16.628.457,43	15.965.118,01
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.706.889,87	8.726.044,36
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB: EUR 94.406,00 (Vorjahr: EUR 94.406,00)	15.279.527,47	14.555.177,92
9. Erträge aus Beteiligungen	1.001.006,07	995.941,87
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.294,03	340,47
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Zinsen aus der Aufzinsung: EUR 302.798,00 (Vorjahr: EUR 333.769,00) davon an Gesellschafter: EUR 1.655.635,64 (Vorjahr: EUR 1.468.062,70)	4.012.354,82	4.828.521,79
	-3.009.054,72	-3.832.239,45
12. Ergebnis nach Steuern	206.273,16	409.023,49
13. Sonstige Steuern	155.325,33	221.268,84
14. Jahresüberschuss	50.947,83	187.754,65
15. Bilanzverlust zum 01.01.	-61.971.787,75	-62.159.542,40
16. Bilanzverlust	-61.920.839,92	-61.971.787,75

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2019

1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2019

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2019 EUR	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
I IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.761.151,34	636.511,87	0,00	1.581,25	4.399.244,46	3.481.685,34	112.950,12	0,00	3.594.635,46	804.609,00	279.466,00
	3.761.151,34	636.511,87	0,00	1.581,25	4.399.244,46	3.481.685,34	112.950,12	0,00	3.594.635,46	804.609,00	279.466,00
II SACHANLAGEN											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	330.276.757,91	8.605.302,72	0,00	12.617.006,28	351.499.066,91	185.536.381,08	6.601.395,00	0,00	192.137.776,08	159.361.290,83	144.740.376,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.797.012,96	319.497,45	0,00	93.753,69	28.210.264,10	20.024.825,96	1.204.717,14	0,00	21.229.543,10	6.980.721,00	7.772.187,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.372.922,31	1.136.239,11	5.688,00	610.808,50	22.114.281,92	16.337.755,33	787.827,61	5.688,00	17.119.894,94	4.994.386,98	4.035.166,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.308.399,72	213.192,37	0,00	-13.323.149,72	198.442,37	0,00	0,00	0,00	0,00	198.442,37	13.308.399,72
	391.755.092,90	10.274.231,65	5.688,00	-1.581,25	402.022.055,30	221.898.962,37	8.593.939,75	5.688,00	230.487.214,12	171.534.841,18	169.856.130,53
III FINANZANLAGEN											
Beteiligungen	38.346,89	0,00	0,00	0,00	38.346,89	0,00	0,00	0,00	0,00	38.346,89	38.346,89
	38.346,89	0,00	0,00	0,00	38.346,89	0,00	0,00	0,00	0,00	38.346,89	38.346,89
	395.554.591,13	10.910.743,52	5.688,00	0,00	406.459.646,65	225.380.647,71	8.706.889,87	5.688,00	234.081.849,58	172.377.797,07	170.173.943,42



ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR

1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2019



1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die MESSE ESSEN GmbH, Essen, ist im Handelsregister beim Amtsgericht Essen unter der Registernummer HRB 2 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde in EUR aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss wird unter Berücksichtigung der vollständigen Ergebnisverwendung aufgestellt. Dabei wurde der Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsleitung berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit ein Wahlrecht hinsichtlich einer Angabe in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung besteht, wurde dieses Wahlrecht aus Gründen der Übersichtlichkeit grundsätzlich zu Gunsten der Angabe im Anhang ausgeübt.

Die Bewertung erfolgte unter der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip des § 252 Abs.1 Nr. 2 HGB).

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Kassenbestände in ausländischer Währung sind mit dem Umrechnungskurs zum Abschlussstichtag bewertet.



1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Abweichend von dem für die Gesellschaft verpflichtenden Gliederungsschema des § 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB für die Bilanz und des § 275 Abs. 2 HGB für die Gewinn- und Verlustrechnung sind die folgenden Posten in die gesetzlich vorgeschriebene Gliederung eingefügt oder umbenannt worden, um die Klarheit und Übersichtlichkeit zu fördern und den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verbessern:

- Auf der Aktivseite ist im Umlaufvermögen unter den Vorräten der Posten „Vorleistungen für Messen, Ausstellungen und Kongresse“ ausgewiesen.
- Auf der Passivseite wurde der Posten „Ausgegebenes Kapital“ eingefügt, der den Posten „Gezeichnetes Kapital“ sowie die in der Vorspalte offen ausgewiesenen „Nennbeträge eigener Anteile“ enthält.
- Auf der Passivseite ist der Posten „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ unter den Verbindlichkeiten als „Erhaltene Anzahlungen für Messen und Veranstaltungen in Folgejahren“ bezeichnet worden.
- Anstatt des in § 275 Abs. 2 HGB für die Gewinn- und Verlustrechnung vorgesehenen Postens „Materialaufwand“ mit den entsprechenden Unterposten ist der Posten in „Veranstaltungsbezogene Aufwendungen“ mit den entsprechenden Untergliederungen „Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Waren“ und „Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Leistungen“ umbenannt und untergliedert worden

Ein Ansatz von latenten Steuern ist nicht erfolgt, da nach dem derzeitigen Kenntnisstand mit einer Steuerbelastung oder -entlastung im Zeitpunkt der Umkehrung der Differenzen zwischen der Handels- und Steuerbilanz nicht gerechnet wird.



2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (gewerbliche Schutzrechte und Software) werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 15 Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Abschreibungen werden grundsätzlich planmäßig entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Gegenstände im Nettowert bis zu EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang erfasst.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen bei Gebäuden linear über eine Nutzungsdauer von maximal 50 Jahren. Die Nutzungsdauer des Messehauses West, Halle 3, der Galeria, neues Foyer Ost, Messehaus Ost und Halle 6, nebst Servicespange und Businessclub beträgt 33 Jahre. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die vor dem 01.01.2008 angeschafft wurden, werden zunächst degressiv und später linear abgeschrieben. Zugänge ab dem Wirtschaftsjahr 2008 werden linear abgeschrieben. Dabei liegen Nutzungszeiträume von 2 bis 20 Jahren zugrunde.

Die **Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem als Anlage zu diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen. Innerhalb der **Vorräte** werden Vorleistungen von Vertragspartnern, Werbeaufwendungen und sonstige Aufwendungen für nach dem Stichtag auszurichtende Messen als Vorleistungen für Veranstaltungen der Folgejahre bilanziert. Daneben werden Warenbestände ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt für die Waren zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.



2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel und aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden zu Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Ausfallrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Posten des **Eigenkapitals** sind zu Nennwerten angesetzt. Die Nennwerte für erworbene eigene Anteile werden gemäß § 272 Abs. 1a HGB von dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt.

Die **Sonderposten** für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen betreffen die Zuschüsse im Rahmen des EU-Gipfels 1994, den Landeszuschuss „Rationelle Energieverwendung und Nutzung unerschöpflicher Energiequellen“ (REN) und den Zuschuss „Zukunftsvereinbarung Regenwasser - Förderung von Maßnahmen der naturnahen Regenwasserbewirtschaftung durch die Emschergerossenschaft“.

Die **Pensionsrückstellungen** bestehen für Versorgungszusagen derzeitiger und ehemaliger Geschäftsführer sowie deren Hinterbliebenen. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde auf Basis der Vorschriften des HGB durchgeführt. Sie erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet.

Folgende Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:

Rechnungszinssatz p.a.:	2,71 % (10-Jahres-Durchschnitt)
Rechnungszinssatz p.a.:	1,97 % (7-Jahres-Durchschnitt)
Anwartschaftstrend (z.B. Gehalt) p.a.:	2,00 %
BBG-Trend p.a.:	2,00 %
Rententrend p.a.:	2,00 %



2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre gemäß den Vorschriften des BilRUG ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein positiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 815. Dieser Unterschiedsbetrag ist gemäß BilRUG für Gewinnausschüttungen gesperrt.

Aus der erstmaligen Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum 01.01.2010 nach den Vorschriften des HGB in der Fassung des BilMoG ist ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.416 entstanden, der über 15 Jahre verteilt wird und im Berichtsjahr mit TEUR 94 im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen wird. Zum 31.12.2019 betrug der Fehlbetrag der noch nicht ausgewiesenen Pensionsrückstellungen aufgrund der durch das BilMoG geänderten Bewertung TEUR 472.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen sind der Höhe nach mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** ist zum Nennwert bilanziert.



3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. ANGABEN ZUR BILANZ

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Geschäftsjahr 2019 ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen Pachtzinsvorauszahlungen für von der Stadt Essen gepachtete Grundstücke (kapitalisierter Einmalpachtzins) und voraus gezahlte Beiträge.

Die Kapitalrücklage ist in unveränderter Höhe mit EUR 60.786.067,17 ausgewiesen.

Die Gewinnrücklagen betragen weiterhin unverändert EUR 4.820.746,29.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse setzt sich wie folgt zusammen:

	01.01.2019 EUR	AUFLÖSUNG EUR	31.12.2019 EUR
Zuschuss EU-Gipfel	33.403,23	33.403,23	0,00
Zuschuss Photovoltaikanlage	45.531,43	21.014,48	24.516,95
Zuschuss Abkopplungsmaßnahme Regenwasser	402.228,44	31.965,17	370.263,27
	481.163,10	86.382,88	394.780,22



3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. ANGABEN ZUR BILANZ

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum 31.12.2019 wie folgt zusammen:

	EUR
Prozess- und Schadenersatzrisiken	2.563.670,48
Personal	2.048.785,00
Drohverluste	1.823.207,87
Ausstehende Eingangsrechnungen	1.685.790,76
Unterlassene Instandhaltung	349.651,51
Archivierungskosten	161.700,00
Jahresabschlussprüfung	80.000,00
Interne Jahresabschlussaufstellung	48.000,00
Übrige	20.698,57
	8.781.504,19



3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. ANGABEN ZUR BILANZ

Die Verbindlichkeiten setzen sich hinsichtlich ihrer Fristigkeiten folgendermaßen zusammen:

	31.12.2019				31.12.2018
	RESTLAUFZEIT BIS 1 JAHR	RESTLAUFZEIT 1- 5 JAHRE	RESTLAUFZEIT ÜBER 5 JAHRE	GESAMT	GESAMT
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.994	29.400	38.608	75.002	53.835
Erhaltene Anzahlungen für Messen und Veranstaltungen in Folgejahren	14.910	0	0	14.910	6.810
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.688	0	0	6.688	9.290
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.154	14.714	55.175	76.043	74.662
Sonstige Verbindlichkeiten	2.426	0	0	2.426	1.358
- davon aus Steuern	1.329	0	0	1.329	44
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	20	0	0	20	19



3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

II. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** werden überwiegend im Inland erzielt und setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Mieterlöse	24.343	32.708
Kostenerstattungen	13.339	16.133
Verkaufserlöse Fremdgastronomie	5.004	4.331
Eintrittsgelder	3.340	4.244
Medienpauschalen	345	795
Provisionserlöse	331	420
Druckerzeugnisse	170	648
Pachterlöse	15	37
Übrige	1.238	1.110
	48.125	60.426

Die **Aktivierten Eigenleistungen** in Höhe von TEUR 100 enthalten die direkt dem Projekt „Neue Messe Essen“ zuzuordnenden personalbezogenen Aufwendungen.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Erträge gemäß Zuwendungsbescheid der Stadt Essen (TEUR 17.625), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 1.484), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (TEUR 86), Skontoerträge (TEUR 84) sowie Schadenserstattungen (TEUR 34).

Unter den **Veranstaltungsbezogenen Aufwendungen** werden Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Waren und für veranstaltungsbezogene Leistungen ausgewiesen. Die Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Leistungen umfassen im Wesentlichen Werbeaufwendungen, Gewinn- und Provisionsanteile der Vertragspartner und übrige veranstaltungsbezogene Leistungen.



3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

II. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2019		2018	
	TEUR	%	TEUR	%
Nicht veranstaltungsbezogene Verwaltungsaufwendungen	4.641	30,4	4.847	33,3
Betriebsaufwendungen	5.963	39,0	6.403	44,0
Werbeaufwendungen	1.254	8,2	1.519	10,4
Übrige	3.422	22,4	1.786	12,3
	15.280	100,0	14.555	100,0

Als **Erträge aus Beteiligungen** wird die Gewinnausschüttung der E-world energy & water GmbH für das Jahr 2018 (TEUR 1.001) ausgewiesen.

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** enthalten Abzinsungen für Pensions- (TEUR 256) und Altersteilzeitverpflichtungen (TEUR 47).



4. SONSTIGE ANGABEN

I. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die zum 31.12.2019 bestehenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	GESAM BETRAG TEUR	DAVON FÄLLIG		
		2020 TEUR	2021 BIS 2024 TEUR	AB 2025 TEUR
Miet- und Leasinggebühren IT	184	101	83	0
Miet- und Leasinggebühren PKW	99	62	37	0
Pacht Bhf. Rüttenscheid	129	38	91	0
Bestellobligo	3.127	3.127	0	0
	3.539	3.328	211	0



4. SONSTIGE ANGABEN

II. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

	GESAMTBETRAG	VERBUNDENE UNTERNEHMEN	STADT ESSEN
	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige Dienstleistungen	155	128	27
Institutionelle Förderung	17.625	0	17.625
Summe angebotene Leistungen	17.780	128	17.625
Zinsen/Bürgschaftsgebühren	1.655	0	1.655
Sonstige Dienstleistungen	2.820	1.926	894
Summe bezogene Leistungen	4.475	1.926	2.549

Mittelbare Pensionsverpflichtung aufgrund der Zusatzversorgung von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes

Die Gesellschaft ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse. In diesem Zusammenhang wurden die Beitragssätze wie folgt festgelegt:

Umlagebeitrag	4,25 %
Nachteilsausgleich	1,80 %
Sanierungsgeld	3,50 %

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft TEUR 1.098 (Vorjahr: TEUR 1.073) an die Zusatzversorgungskasse entrichtet.



4. SONSTIGE ANGABEN

III. ANTEILSBESITZ

Zum 31. Dezember 2019 besteht folgender Anteilsbesitz:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
E-world energy & water GmbH	50	2.124	2.047

IV. MITARBEITERZAHL

Im Jahresdurchschnitt waren durchschnittlich beschäftigt:

	2019	2018
Mitarbeiter	188,11	190,43
Auszubildende	7,00	7,00
	195,11	197,43

4. SONSTIGE ANGABEN

V. ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Der im Geschäftsjahr 2019 für die für uns tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verbuchte Aufwand von TEUR 126 entfällt auf Abschlussprüfungsleistungen (TEUR 84), Steuerberatungsleistungen (TEUR 18) und sonstige Leistungen (TEUR 24).

VI. GESAMTBEZÜGE DES AUFSICHTSRATS UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019 betrugen insgesamt TEUR 748 und setzen sich wie folgt zusammen:

	OLIVER P. KUHRT TEUR
Fixum	308
Variable Bestandteile	95
Sachleistungen	0
	403
Dienstwagennutzung	12
Veränderte Pensionsrückstellung	333
Gesamtsumme	748

Die Bezüge ehemaliger Geschäftsführer und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf TEUR 554. Für die Pensionsverpflichtung gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen sind insgesamt TEUR 7.209 zurückgestellt.



4. SONSTIGE ANGABEN

VII. GESELLSCHAFTSORGANE

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

NAME	VERGÜTUNG IN EUR
Oberbürgermeister Thomas Kufen	2.280,00
- Vorsitzender -	
Ratsherr Norbert Kleine-Möllhoff	2.000,00
- stellvertretender Vorsitzender -	
Peter Dinkelman, Dipl.-Ing.	2.000,00
Ratsherr Rolf Fliß, Freiberufler	1.900,00
Ratsfrau Gabriele Giesecke, Fallmanagerin Agentur für Arbeit*	1.600,00
Christian Hülsmann, Stadtdirektor a. D.	2.500,00
Bürgermeister Rudolf Jelinek, Rentner	2.500,00
Ratsherr Friedhelm Klix, Regierungsangestellter	2.000,00
Ratsherr Rainer Marschan, Rentner	2.500,00
Ratsfrau Christine Öllig, Bürokauffrau*	1.100,00
Dr. Gerald Püchel, Hauptgeschäftsführer IHK	2.100,00
Ratsherr Hans-Peter Schöneweiß, Polizeibeamter a. D.*	2.000,00
Michael Schwammborn, Elektromeister/techn. Angestellter*	2.000,00
Ratsherr Peter Tuppeck, Unternehmensberater	2.000,00
Ratsherr Jörg Uhlenbruch, Kundenbetreuer Sparkasse Essen	2.400,00
Ratsherr Kai Hemsteeg, Kriminaloberkommissar* (ab 09.10.2019)	350,00
Ratsfrau Dr. Elisabeth-Maria van Heesch-Orgass, Rechtsanwältin*,(ab 29.11.2019)	0,00

* nicht stimmberechtigtes Mitglied

Der Geschäftsführung gehörten im Jahr 2019 folgende Personen an:
Herr Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer, Köln



4. SONSTIGE ANGABEN

VIII. VORSCHLAG ZUR BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE VERWENDUNG DES JAHRESERGEBNISSES 2019

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust von EUR 61.920.839,92, der sich aus dem Jahresüberschuss von EUR 50.947,83 und dem Verlustvortrag von EUR 61.971.787,75 zusammensetzt, auf neue Rechnung vorzutragen.

IX. KONZERNABSCHLUSS

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Stadt Essen einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist am Ort der Gesellschaft erhältlich.

X. SONSTIGES

Aufgrund der COVID-19-Pandemie erwartet die Geschäftsführung, dass die Ertrags- und Liquiditätsziele für das laufende Geschäftsjahr 2020 voraussichtlich nicht erreicht werden können. Mit Blick auf die beispiellosen operativen und finanziellen Herausforderungen durch die Ausbreitung von COVID-19 und die ungewissen Entwicklungen in den nächsten Wochen lassen sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie auf die Gesellschaft derzeit weder hinreichend ermitteln noch verlässlich beziffern. Der Fortbestand der Gesellschaft ist mangels ausreichender eigener Erträge und Einnahmen sowie aufgrund der oben dargestellten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in erhöhtem Maße auch künftig von der rechtzeitigen und ausreichenden Bereitstellung von Finanzmitteln durch die Hauptgesellschafterin Stadt Essen abhängig.

Essen, den 27. Februar 2020
MESSE ESSEN GmbH

Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer



BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die Messe Essen GmbH

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der MESSE ESSEN GmbH, Essen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der MESSE ESSEN GmbH, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



BESTÄTIGUNGSVERMERK

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

WESENTLICHE UNSICHERHEIT IM ZUSAMMENHANG MIT DER FORTFÜHRUNG DER UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT

Wir verweisen auf die Angabe im Anhang, in der die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass der Fortbestand der Gesellschaft mangels ausreichender eigener Erträge und Einnahmen sowie aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Ertrags- und Liquiditätsziele in erhöhtem Maße auch künftig von der rechtzeitigen und ausreichenden Bereitstellung von Finanzmitteln durch die Hauptgesellschafterin Stadt Essen abhängig ist. Wie im Anhang dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unser Prüfungsurteil ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.



BESTÄTIGUNGSVERMERK

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.



BESTÄTIGUNGSVERMERK

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.



BESTÄTIGUNGSVERMERK

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.



BESTÄTIGUNGSVERMERK

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, den 17. April 2020

RST HANSA GmbH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Karsten Zabel
Wirtschaftsprüfer

Dr. Torsten Pütz
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

MESSE ESSEN GmbH
Messeplatz 1
45131 Essen

GESTALTUNG:

Niehaus Knüwer & friends GmbH,
MESSE ESSEN GmbH

FOTOS:

Rainer Schimm, MESSE ESSEN GmbH

WEITERE INFORMATIONEN:

www.messe-essen.de
0201-7244-0